

# “Schafft Recht und Gerechtigkeit“ - Gottesdienstentwurf

## *Vollständiger Gottesdienst mit Predigtvor- schlag/Auslegung*

Von Simon Schu, Sondervikar im Amt für MÖWe

### **EINLEITUNG**

Liebe Aktive und Interessierte,

Kinderarbeit in Kakaoplantagen, gewalttätige Vertreibungen für Palmöl, Hungerlöhne in der Textilindustrie, vergiftetes Wasser durch Rohstoffabbau sind leider immer noch Wirklichkeit. Viele kirchliche Gruppen, Hilfs- und Missionswerke, Landeskirchen und Diözesen setzen sich seit vielen Jahren gegen diese und andere Missstände und für Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung ein. Aktuell unterstützen viele kirchliche Akteure unter dem Leitwort „Schafft Recht und Gerechtigkeit“ die Initiative Lieferkettengesetz. Diese Initiative setzt sich dafür ein, dass entlang weltweiter Lieferketten gesetzlich Menschenrechte und Umweltschutz gesichert werden und internationale Unternehmen Verantwortung übernehmen. Der Umgang mit Mitmenschen und mit der Schöpfung – Menschenrechte und Naturschutz – sind dabei nicht nur ein politisches Thema sondern auch ein spirituelles, ein Thema, das tief mit dem christlichen Glauben verbunden ist.

Ergänzend zur Handreichung „Schafft Recht und Gerechtigkeit“, die sich an kirchliche Gruppen wendet, liegt hiermit ein vollständiger Gottesdienstentwurf vor. Dieser Entwurf bietet einen komplett ausgearbeiteten Gottesdienst inklusive einer Predigt/Auslegung. Lediglich das in Ihrer Gemeinde übliche Ordinarium (die gleichbleibenden Texte) muss noch ergänzt werden. Der Gottesdienst orientiert sich an der Grundform I des Evangelischen Gottesdienstbuches. Die Liturgie

dieses Entwurfes ist in sich schlüssig aufgebaut, kann aber natürlich frei an Ihren normalen Gottesdienstablauf angepasst werden. Einige Stücke des Entwurfes sind optional – sie können weggelassen werden, ohne den Gesamtablauf zu beeinträchtigen. Für die Durchführung dieses Gottesdienst sind drei Personen vorgesehen: Ein/e Liturg\*in, ein/e Lektor\*in und eine Person, die die Elemente übernimmt, die in besonderem Maße mit der Initiative Lieferkettengesetz verbunden sind.

Wir wünschen einen schönen Gottesdienst und hoffen, dass die Initiative Lieferkettengesetz bei Ihnen und Ihrer Gemeinde regen Zuspruch findet. Mit einem Lieferkettengesetz wäre ein wichtiger Schritt für Menschenrechte und Umweltschutz getan.

## **ABLAUF DES GOTTESDIENSTES**

Musik zum Eingang

Votum und Gruß

Lied EG 432 Gott gab uns Atem

Psalm 36 EG 718

Gloria Patri

Eingangsgebet/Schuldbekennnis

Kyrie Eleison

Gnadenzuspruch

Gloria in Excelsis

Tagesgebet

Lied EG 648 „Wir haben Gottes Spuren festgestellt“

Schriftlesung

Auslegung zur Schriftlesung

Lied EG 591 „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“/Halleluja

Evangelium

Lied EG 675 „Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehen“

Glaubensbekenntnis [optional]

Initiative Lieferkettengesetz und Abkündigungen

Instrumental [optional]

Vorbereitungsgebet zum Abendmahl [optional]

Abendmahl – wie in Gemeinde üblich [optional]

Lied EG 666 „Selig seid ihr“ und Kollekte

Fürbitten

Lied EG 171 „Bewahre uns, Gott“

Segen

## PETITION UND INFOMATERIAL

Idealerweise legen Sie am Ende Ihres Gottesdienstes die Petition der Initiative aus, so dass nach dem Gottesdienst unterschrieben werden kann. Die Petition kann online ausgefüllt, bestellt oder selbst ausgedruckt werden. Außerdem kann Infomaterial zur Initiative kostenlos bestellt werden:

<https://lieferkettengesetz.de/mitmachen/>

## ZUR DURCHFÜHRUNG

Zum Eingang des Gottesdienstes sollen Baumwollstücke verteilt werden. Bio-Faire Baumwollwatte aus Indien (Verarbeitung in Deutschland) kann hier bestellt werden:

<https://www.patundpatty.de/shop/n%C3%A4hebedarf/>

<https://www.avocadostore.de/products/145287-bastellwatte-aus-100-prozent-baumwolle-kba-strich-fairtrade-gots-weiss-punkt-pat-und-patty>

Nehmen Sie doch nach dem Gottesdienst an der Fotoaktion der Initiative teil! Dafür kann ein passender Rahmen gebastelt werden. Es kann aber auch ein Symbol wie z. B. ein T-Shirt verwendet werden. Während der Abkündigungen wird die Fotoaktion vorgestellt und nach dem Gottesdienst kann dann an der Fotoaktion teilgenommen werden. Weitere Infos:

<https://lieferkettengesetz.de/mitmachen/>

- Aktionsbausteine downloaden; Aktionsbaustein 2

Das Heft „Schaffet Recht und Gerechtigkeit“ bietet weitere Gestaltungsvorschläge für Gottesdienste und Andachten. Die Broschüre kann zusammen mit weiterem kirchlichen Material zu Initiative, z. B. einer Ausstellung, heruntergeladen oder bestellt werden.

<https://www.suedwind-institut.de/recht-und-gerechtigkeit.html>

<https://www.brot-fuer-die-welt.de/mitmachen-lieferkette/>

## PERSONEN FÜR DEN GOTTESDIENST

L: Liturg\*in

I: Person, die die gottesdienstlichen Teile zur Initiative Lieferkettengesetz vorträgt

S: Lektor\*in für Schriftlesung

A: Alle/gesamte Gemeinde (in den Fürbitten)

Weitere Personen können helfen bei: Verteilung der Baumwolle, Lesen der fünf Forderungen (während der Abkündigungen), Abendmahl austeilen

# GOTTESDIENSTENTWURF

## Musik zum Eingang

Am Eingang Baumwollstücke verteilen.

## Votum und Gruß

L: Begrüßung mit Wochenspruch und Votum (so, wie in der Gemeinde üblich)

[optional] In unserem heutigen Gottesdienst werden Sie die Initiative Lieferkettengesetz kennen lernen. Darum ist der Gottesdienst ein wenig anders als sonst.

I: Jeder und jede von uns hat die Welt bei sich zu Hause. Jede und jeder von uns besitzt Dinge, die schon um die ganze Welt gereist sind, Gegenstände, die aus den verschiedensten Ländern zu uns kommen.

Sie haben ein Stück Baumwolle bekommen. Baumwolle ist eine Pflanze, die in Europa nicht gut wachsen kann. Eine Pflanze, die buchstäblich vom anderen Ende der Welt kommt. Dennoch besteht ein Großteil unserer Kleidung aus ihr. Und nicht nur Kleidung: auch Watte, Kissen, Bezüge - sogar in Geldscheinen ist Baumwolle verarbeitet.

Bis so ein Kleidungsstück aus Baumwolle bei uns zu Hause landet, hat es oft eine weite Reise hinter sich und wurde an viele Stationen immer weiter verarbeitet. Das nennt sich Lieferkette. Die Baumwolle wird von einer Station zur nächsten geliefert und weiterverarbeitet. Geerntet wird die Baumwolle beispielsweise in Indien, so wie das Stück, das Sie in der Hand haben. Dann wird die Baumwolle entkörnt. Gekämmt und gesponnen wird sie z.B. in der Türkei, gewebt wird sie vielleicht in Polen, nun wird der gewebte Stoff wieder über Grenzen geschickt: genäht wird die Jeans dann in Mazedonien oder Bulgarien, verkauft vielleicht in Deutschland, vielleicht auch auf einem anderen Kontinent. Eine wirklich weite Reise.

[optional:

Quiz

Leider gibt es auf dieser langen Reise einige Probleme. Dazu habe ich Ihnen ein paar Schätzfragen mitgebracht.

Ich stelle Ihnen diese Schätz-Fragen. Überlegen Sie kurz für sich, was Sie schätzen würden. Wenn sie möchten, können Sie sich gerne mit Ihrem/Ihrer Sitznachbar\*in austauschen.

(Die Frage wird vorgelesen. Dann eine kurze Pause, damit die Gemeinde raten kann. Dann die Frage nochmal vorlesen und direkt die Antwort.)

1. Wie viele Kilometer legt eine Jeans zurück, von der Baumwolle bis zu uns im Laden?  
Antwort: ca. 50.000-60.000 km. Das entspricht ca. 1,5 mal dem Erdumfang. Dabei reist sie durch ca. 8 Länder.

2. Wie viel Prozent des Einkommens gibt ein Deutscher / eine Deutsche durchschnittlich für Kleidung aus?  
Antwort: 4% des Einkommens, für Freizeitangebote sind es 10%
3. Wie viele Textilarbeiter\*innen gibt es weltweit?  
Antwort: 60 Millionen. Beschäftigte sind zu 80% Frauen, die bis zu 100 Stunden/Woche arbeiten müssen.
4. Wieviel Prozent der weltweit eingesetzten Chemikalien landet in der Textilproduktion?  
Antwort: 30% oft mit schlimmen Folgen für Mensch und Umwelt.
5. Wie hoch ist bei einem T-Shirt, das bei uns 29 € kostet, in etwa der Lohnanteil für die Näherin? Oder anders gefragt: Wieviel verdient die Näherin an dem 29€ T-Shirt?  
Antwort: 18 Cent. Das ist auch in den dortigen Ländern sehr wenig.
6. Es wird immer mehr Kleidung gekauft, die immer kürzer getragen wird (Fast Fashion). Wie viele Kleidungsstücke kauft ein Deutscher/eine Deutsche im Schnitt pro Jahr?  
Antwort: 60 Kleidungsstücke. Die Kleidungsstücke werden nur noch halb so lange getragen wie vor 15 Jahren.

Ende des Quiz]

Bis ein Kleidungsstück aus Baumwolle bei uns landet, hat es eine lange Lieferkette und viele Stationen hinter sich. Leider gibt es bei vielen dieser Stationen der Lieferkette Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung. Kinderarbeit, Hungerlöhne und Wasserknappheit, schlechte Arbeitsbedingungen sind leider normal. Das ist nicht nur bei Baumwolle und Kleidungsstücken so, sondern auch bei vielen anderen Produkten: Schokolade, Smartphones, Computer, Bananen, Schuhe und und und.

Unternehmen versuchen ihre Gewinne immer weiter zu steigern, immer mehr zu verkaufen, billiger zu produzieren, auf Kosten von Menschen und Natur.

Das hat auch etwas mit uns zu tun. Wir können etwas dagegen tun.

(Quellen zu den Fragen 2,3,6: Dossier Fast Fashion. Eine Bilanz in 3 Teilen, Christliche Initiative Romero, Münster 2019.

Frage 3 zusätzlich: <https://www.fairfashionguide.de/index.php/infoboxen/item/21>

Frage 4: <https://www.fairfashionguide.de/index.php/infoboxen/item/19>

Frage 5: : <https://www.fairfashionguide.de/index.php/infoboxen/item/23-was-kostet-mein-t-shirt>)

## Lied EG 432 Gott gab uns Atem

## Psalm 36 EG 718

Alternativ: Psalm 146 EG 762

## Gloria Patri

### Eingangsgebet/Schuldbekennnis

I: Jeden Tag werden für Profitmaximierung Menschenrechte missachtet und Natur zerstört. Für Wirtschaftsinteressen werden auf allen Kontinenten Menschen und Umwelt rücksichtslos ausgebeutet. Die Wirtschaft muss immer schneller und immer billiger produzieren. Mehr Kleidung, mehr Technik, öfter ein neues Smartphone, billiges Fleisch, immer mehr von allem. Aber den wahren Preis dafür zahlen nicht wir, sondern andere.

L: Gott, wir sind Teil einer Gesellschaft, die auf Ausbeutung beruht.

Wir sind Teil einer Gesellschaft, die davon profitiert, dass Menschenrechte verletzt werden.

Wir sind Teil einer Gesellschaft, die globale Gerechtigkeit nicht achtet.

Wir sind Teil einer Gesellschaft, für die deine Schöpfung nur Rohstoff ist.

Wir sind Teil einer Gesellschaft, in der Wirtschaftsinteressen vorgehen.

Gott, unsere Gesellschaft braucht deine Gerechtigkeit.

Erbarme dich unser.

## Kyrie Eleison

### Gnadenzuspruch

L: Gott schafft Gerechtigkeit und Recht allen, die Unrecht leiden.

(Psalm 103,6)

## Gloria in Excelsis

### Tagesgebet

L: Lasst uns beten.

Gott, du bist ein Gott der für alle Menschen sorgt.

Wir bitten dich, mache unsere Herzen weit und unsere Hände stark, für dein Recht und deine Gerechtigkeit weltweit einzutreten. Hilf, dass wir dabei nicht arrogant werden. Denn es sind nicht wir, die den anderen zeigen, was Gerechtigkeit ist. Zeige du uns deine Gerechtigkeit, nimm uns alle mit auf deinen Weg.

Wir beten zu dir durch Jesus Christus, deinen Sohn, Amen.

# Lied EG 648 „Wir haben Gottes Spuren festgestellt“

## Schriftlesung

S: Die Lesung steht im Buch des Propheten Jeremia im 22. Kapitel.

1 Gott sagte zu mir, Jeremia, ich solle zum Palast des Königs von Juda gehen. Dort soll ich Folgendes ausrichten:

2 „Hör mal gut zu, was Gott dir, dem König von Juda, zu sagen hat - was Gott dir, deinen Beamten und deinem Volk zu sagen hat.

3 Gott sagt: Schafft Recht und Gerechtigkeit! Befreie die Leute, die von anderen unterdrückt werden. Ausländer, Waisen, Witwen und Arme sollt ihr nicht ausnutzen oder missbrauchen. Und hört auf, unschuldige Menschen zu töten!

5 Ich schwöre euch, Leute, wenn ihr nicht das umsetzt, was ich gerade gesagt habe, dann werde ich dieses ganze Haus sprengen und in einen Trümmerhaufen verwandeln. Das sagt euch Gott!“

3 Gott sagt: Schafft Recht und Gerechtigkeit!

(Nach der Volxbibel)

## Auslegung zur Schriftlesung

L: Das mit der Gerechtigkeit ist keine so einfache Sache. Meistens hat man ja so ein Gespür, dafür, was gerecht ist und was nicht – v.a. dann, wenn es um einen selbst geht... Meistens hat man da ein Gespür bei der Gerechtigkeit. Aber darf man sich bei Gerechtigkeit auf sein Gespür verlassen? Muss man da nicht ganz viele Aspekte mit einbeziehen. Und kann man Gerechtigkeit nicht auch ganz unterschiedlich verstehen? Sollen alle gleich behandelt werden? Oder soll alle das bekommen, was sie brauchen? Oder ist es gerecht, wenn jeder bekommt, was er verdient? In einer Familie zum Beispiel: Wir stellen uns eine vierköpfige Familie mit zwei Kinder vor und einen frischen, noch warmen Apfelkuchen. Wie soll er verteilt werde? Ist es gerecht, wenn jeder ein gleich großes Stück bekommt? Oder Ist es gerechter, wenn man nach Bedürfnissen geht? Die Mutter hat den größten Hunger, darum bekommt sie auch das größte Stück. Oder die Jüngste, die packt sowieso kein ganzes Stück, darum bekommt sie nur ein halbes. Oder nach Leistung? Der älteste Sohn hat den Kuchen gebacken und darum stehen ihm mehr Stücke zu. Oder die Eltern verdienen das Geld für den Kuchen, darum stehen ihnen zwei Extrastücke zu. Welche Aufteilung ist gerecht?

Im Alten Testament wurde Gerechtigkeit so verstanden: Gerechtigkeit heißt Gemeinschaftstreue. Gerecht heißt: Ich handle so, dass die Gemeinschaft nicht zerstört wird bzw. so, dass sie repariert wird. Gerecht, das bin nicht ich alleine. Gerecht, das heißt nicht: ich bekomme so viel, wie mir zusteht. Nein, gerecht, das gibt es nur in Beziehung. Zu meiner Familie, meinen Freunden, zu Gott, zur den Menschen um mich herum. Gerecht, das bedeutet: Ich handle, urteile und richte so, dass die Gemeinschaft erhalten bleibt.

Diese Vorstellung aus dem Alten Testament ist auch nicht der Weisheit letzter Schluss. Aber ein Aspekt ist (/finde ich) für unsere Zeit immer noch besonders spannend:

Gerechtigkeit, da geht es nicht nur um mich, da geht es nicht nur darum, was mir zusteht, was mir gehört. Gerecht, da geht es auch um gemeinsames Leben. Gerecht, das heißt, wir können zusammen in Frieden leben.

Gott sagt zum König von Juda: „Schafft Recht und Gerechtigkeit – Befreie die Leute, die von anderen unterdrückt werden.“ Besonders nennt er: Fremde, Waisen, Witwen und Arme – das sind Personengruppen, die es zur Zeit Jeremias besonders schwer hatten. Sie sind aus den damals wichtigen sozialen Netzen gefallen. Damals wurden Rechtsangelegenheiten von Männern geregelt und so hatten bspw. Witwen und Waisen keinen Rechtsschutz durch einen Familienvater, keine soziale Absicherung, niemanden, der sie vertritt. Sie waren in einer äußerst schlechten Lage. Und genau um diese Menschen in äußerst schlechter Lage sorgt sich Gott, wenn er zum König von Juda sagt: „Schafft Recht und Gerechtigkeit.“ Und das ist nicht die einzige Stelle dieser Art in der Bibel. Die Bibel ist voll von Aufrufen, Witwen, Waise, Armen, Fremden zu helfen, sie zu unterstützen und für ihr Recht einzutreten. Denn Gerechtigkeit – das heißt, wir können gemeinsam zusammen leben. Und für alle ist genug da.

Unser Gott ist ein Gott der Gerechtigkeit und des Friedens. Das Thema der Gerechtigkeit durchzieht die ganze Bibel. Wenn Jeremia Gottes Wort ausrichtet und sagt: „Schafft Recht und Gerechtigkeit“, dann geht es darum, dass Menschen Verantwortung füreinander übernehmen, dass die Regierenden, die Mächtigen gute Rahmenbedingungen schaffen, damit auch wirklich alle leben können, dass für alle genug da ist, dass nicht die einen sich zum Schaden der anderen bereichern. Schafft Recht und Gerechtigkeit.

Schauen Sie sich dieses Stück Baumwolle mal genau an. Es sind sehr viele einzelne, dünne feine Fasern. Sie sind alle miteinander verbunden. Die Fasern sind ineinander verschlungen, man kann gar nicht genau erkennen, welche Faser welche andere wo berührt, welche nicht. Man kann kaum erkennen, wie eine einzelne Faser in diesem Gewirr verläuft. So ähnlich ist es auch in unserer globalisierten Welt: Wir sind alle mit anderen Menschen auf anderen Kontinenten auf unterschiedlichste Art miteinander verbunden, mit einander verschlungen auf komplizierten Wegen.

Alleine, wenn ich denke, durch wie viele Hände so ein Stück Baumwolle geht, bis es bei uns als Kleidung verkauft wird: Die Baumwollpflücker in Indien, die Näherinnen in Bulgarien und und und – und am Ende wir. Durch diese Lieferketten sind wir miteinander verbunden. Durch diese Lieferkette haben wir eine Verantwortung füreinander.

„Schafft Recht und Gerechtigkeit“ das ruft auch uns etwas zu: lasst uns aufeinander achten in dieser globalisierten Welt, lasst uns für eine gerechte Welt eintreten. Für eine Welt eintreten, in der wir in Gerechtigkeit und Frieden leben können. Lasst uns, so wie Jeremia es tat, die Regierenden und die Mächtigen immer wieder darauf hinweisen, dass Gerechtigkeit nur möglich ist, wenn alle leben können. Denn unser Gott ist ein Gott der Gerechtigkeit und des Friedens. Schafft Recht und Gerechtigkeit.



## Lied EG 591 „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“/Halleluja

### Evangelium

S: In der Evangelienlesung geht es heute um das Reich Gottes. Das Reich Gottes ist sozusagen Jesu Lieblingsthema. Wenn er vom Reich Gottes redet, dann spricht er davon, dass es anders wird, ganz anders. Dass Friede und Gerechtigkeit anbrechen und Gott nahe ist, dass eine neue Wirklichkeit anbricht mitten im Hier und Jetzt.

Das Gleichnis vom Senfkorn

Das Evangelium nach Matthäus im 13. Kapitel

31 Ein anderes Gleichnis legte er ihnen vor und sprach: Das Himmelreich gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und auf seinen Acker säte; 32 das ist das kleinste unter allen Samenkörnern; wenn es aber gewachsen ist, so ist es größer als alle Kräuter und wird ein Baum, dass die Vögel unter dem Himmel kommen und wohnen in seinen Zweigen.

[optional:

L: Jeder fängt mal klein an. Auch die Hoffnung, auch die Gerechtigkeit. Auch das Reich Gottes. Das Senfkorn ist schon lange gesät, der Baum, das Reich Gottes wächst und trägt schon viele Früchte. Aber er ist noch lange nicht ausgewachsen, noch lange kein großer starker Baum. Wir warten auf sein wachsen, wir säen, wir gießen, wir düngen. Auch wenn das Warten lange wird, auch wenn es langsam nur Vorwärts geht: Frieden und Gerechtigkeit und die Nähe Gottes sie sind ein kleiner Same, der zu einem große Baum wird.

]

## Lied EG 675 „Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehen“

### Glaubensbekenntnis [optional]

Beispielsweise EG 815

### Initiative Lieferkettengesetz und Abkündigungen

(Oder an anderer Stelle im Gottesdienst)

I: Sie haben heute schon einiges gehört: Von Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie, den Weg den so ein Stück Baumwolle (vorzeigen) zurücklegt, bis wir es als Hose anziehen können. Von Gerechtigkeit, in Frieden Leben und dem Anbruch von Gottes Reich.

Für ein Stück mehr Gerechtigkeit, für ein großes Stück mehr Gerechtigkeit, setzt sich auch die Initiative Lieferkettengesetz ein.

Seit Herbst 2019 fordert die Initiative Lieferkettengesetz einen gesetzlichen Rahmen. Einen gesetzlichen Rahmen für die Lieferkette. Was bedeutet das?

Deutsche Unternehmen sollen verantwortlich sein für die Einhaltung der Menschenrechte und Umweltschutz bei den Stationen der Lieferkette.

Nun könnte man sagen: dafür müssen doch die Länder sorgen, in denen produziert wird. Aber diese Länder sind oft davon abhängig, dass internationale Unternehmen bei ihnen produzieren – und diese Unternehmen gehen dahin, wo es am billigsten ist. Und billig bedeutet oftmals: Menschenrechte und Umweltschutz sind egal.

Unternehmen, die international arbeiten, haben eine große Macht – und darum auch eine große Verantwortung. Deutsche Unternehmen, die international arbeiten, sollen ihren Teil der Verantwortung wahrnehmen.

Darum stellt die Initiative fünf Forderungen:

(Die fünf Forderungen können von fünf Personen vorgelesen werden, um die Vorstellung etwas aufzulockern.)

- 1) Wer Schäden anrichtet, muss Verantwortung übernehmen. Deutsche Unternehmen profitieren von den Vorteilen eines globalen Marktes. Dabei lassen sie die Folgen für Mensch und Umwelt außer Acht. Das soll in Zukunft rechtliche Folgen haben.
- 2) Wer auf Menschenrechte und Umwelt achtet und verantwortlich wirtschaftet, hat bisher einen wirtschaftlichen Nachteil. Denn dies kostet Geld und verteuert ihre Produkte. Das muss anders werden. Es soll Mindeststandards für alle deutsche Unternehmen geben.
- 3) Verantwortung nicht auf Verbraucher\*innen abwälzen. Im Dschungel der Nachhaltigkeitssiegel blicken die wenigstens von uns durch. Welches Produkt ist nachhaltig? Welches nicht? Dies überfordert fast alle. Die Unternehmen, nicht die Verbraucher\*innen, müssen dafür sorgen, dass Menschenrechte eingehalten werden.
- 4) Betroffene von Menschenrechtsverletzungen brauchen Zugang zu Gerichten in Deutschland, um ihre Rechte durchzusetzen.
- 5) Freiwillig bringt nichts. Dies zeigen langjährige Erfahrungen im Bereich Kakao, Palmöl, Steinkohle, Textilien. Nur ein Gesetz bringt wirkliche Veränderung.

„Schafft Recht und Gerechtigkeit“, sagt Jeremia. Er wendet sich an den König, denn Gerechtigkeit braucht gutes Recht und gute Rechtsprechung. Gerechtigkeit ist nicht nur Sache von Einzelnen, sondern einer ganzen Gesellschaft. So wendet sich auch die Initiative Lieferkettengesetz an die Regierenden und fordert einen guten gesetzlichen Rahmen, in dem Gerechtigkeit möglich ist.

Wenn Sie diese Initiative unterstützen möchten, liegen (Beschreibung des Ortes einfügen) Petitionsbögen zum Unterschreiben aus. Die Petition kann auch online unterschrieben werden. Erzählen Sie anderen von dieser Initiative und nehmen Sie sich gerne Infomaterial mit!

**L/S: Weitere An- und Abkündigungen aus der Gemeinde**

## Instrumental [optional]

### Vorbereitungsgebet zum Abendmahl [optional]

L: Die Körner waren einst weit verstreut auf dem Feld und die Trauben waren einst weit verstreut in den Weinbergen. Jetzt sind sie auf diesem Tisch vereint in Brot und Wein.

So eine uns zu einer Menschheit, die+ aufeinander achtet in deiner Gerechtigkeit.

### Abendmahl – wie in Gemeinde üblich [optional]

### Lied EG 666 „Selig seid ihr“ und Kollekte

#### Fürbitten

(Alternativ sind auch die aktuellen Fürbitten von Brot für die Welt zu empfehlen: <https://www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/>;) )

L: Lasst uns beten. (Gemeindeanliegen)

A: Gott, höre uns.

I: Gott wir bitten dich, schenke uns einen klaren Blick für Ungerechtigkeit und eine kräftige Stimme für eine bessere Welt einzutreten.

A: Gott, höre uns.

S: Gott, wir bitten dich für unsere Gesellschaft. Schenke unserer Gesellschaft etwas von deiner Gerechtigkeit. Schenke, dass Menschen und Menschenrechte mehr zählen als Gewinn. Wir bitten dich für unsere Gesellschaft, verändere sie, verändere uns.

A: Gott, höre uns.

L: Gott, wir bitten dich für deine Schöpfung, in der Wasser immer knapper wird, in der sich Müllberge türmen, für deine Schöpfung, die unter unserer Wirtschaftsweise ächzt, für deine Schöpfung, die unser aller Lebensgrundlage ist.

A: Gott, höre uns.

S: Gott wir bitten dich für Menschen, die unter Ausbeutung leiden, die zu wenig haben zum Leben, die unter Umweltzerstörung leiden, denen das grundsätzliche zum Leben fehlt.

A: Gott, höre uns.

I: Vater unser im Himmel...

A: geheiligt werde dein Name...

## Lied EG 171 „Bewahre uns, Gott“

### Segen

I: Vielleicht gibt es in diesem Gottesdienstes, etwas, das Ihnen besonders wichtig geworden oder etwas, dass sie beeindruckt hat oder einen Gedanken, den Sie mit nach Hause nehmen möchten. Sie haben jetzt kurz einen Moment Zeit, darüber nachzudenken. Und vielleicht erinnert Sie dieses Stück Baumwolle zu Hause ja daran.

L (Segen, wie in Gemeinde üblich)